

Wegweiser Praxissemester

Eine Orientierungshilfe für Studierende & Lernbegleitende im Praxissemester im Lehramt an Grundschulen



Liebe Mentorinnen und Mentoren, liebe Studentinnen und Studenten im Praxissemester,
liebe universitäre Begleiterinnen und Begleiter,

in den nächsten Monaten werden Studierende aus dem Lehramt Grundschule ein Praxissemester an verschiedenen Grundschulen in und um Kassel erleben. Das Praxissemester bietet die Chance, einen veränderten Blick für den schulischen Alltag und die Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern zu entwickeln. Die Studierenden sollen im Praxissemester ihre Eignung für den Lehrer_innenberuf im „Berufsfeld der Grundschule“ reflektieren. Zudem sollen das Beobachten von schulischen Situationen und eigenes Unterrichten in den Fächern Deutsch und Mathematik im Fokus stehen. Die Studierenden können die Schülerperspektive gegen die von Lehrkräften eintauschen, ihre Motive zur Berufswahl verstehen und ihre eigenen Bilder vom Lehrer_innenhandeln, der Schule, aber auch von Kindern hinterfragen. Dabei spielen theoretische Kenntnisse über Grundschulunterricht ebenso eine Rolle wie wissenschaftliche Methoden des Beobachtens. Wichtig ist zudem die Förderung der Selbstreflexion. Um den Studierenden diese Möglichkeiten zu schaffen und damit das Praxissemester zum Erfolg zu führen, ist eine gute Zusammenarbeit der Universität mit den Schulen sehr wichtig.

Diese Handreichung soll Ihnen in diesem Sinne als ein nützliches Begleitheft dienen, in dem Sie bei Fragen immer wieder nachschlagen können. Ein weiteres Ziel dieser Handreichung besteht darin, nicht nur Informationen für jede einzelne Gruppe – die der Studierenden, die der Mentorinnen und Mentoren und die der universitären Begleitung – bereitzuhalten, sondern auch Einblick in die Aufgaben der jeweils anderen zu ermöglichen. Wir hoffen, auf diese Weise eine Handreichung für alle Beteiligten zu schaffen und somit einen ersten Schritt für eine gute Zusammenarbeit zu machen.

Es ist unser Wunsch, dass Sie das Praxissemester auch als eine Bereicherung erleben können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start und viel Erfolg! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Praxissemester.

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. Friederike Heinzel
FB01 Grundschulpädagogik

Inhalt

Zeitlicher Ablauf eines PS-Studienjahrs	6
Ablauf des Praxissemesters	8
Der Modellversuch.....	10
Durchführung des Modellversuchs	10
Ziele des Modellversuchs	11
Anmeldung.....	12
Blockphase und Langphase.....	13
Aufgaben der Beteiligten	14
Aufgaben der Mentor_innen	14
Aufgaben der universitären Begleiter_innen.....	15
Aufgaben der Studierenden.....	16
Die universitäre Begleitung.....	18
Begleitseminar	18
Flankierende Lehrveranstaltungen	19
Drittes und viertes Fach.....	19
Beobachtungsaufgaben.....	20
Prüfungs- und Studienleistungen.....	21
Das erste Studienjahr	22
Vorwissen der Studierenden.....	22
Modulempfehlungen und Pflichtmodule.....	23
BASIS	23
Der Unterrichtsversuch.....	24
Bericht über das Praxissemester.....	25
Würdigungsbeitrag	26
Der Weg des Würdigungsbeitrags.....	27
Der Weg des FIT-L(P) + KKE.....	27

Fachübergreifende Fortbildungen	28
Das Fortbildungsprogramm	28
Das Gesamtzertifikat.....	28
Ableitung der Fortbildungsbausteine	29
Evaluation des Praxissemesters	30
Impressum	31
Praktisches zum Schluss.....	32
Ansprechpersonen.....	32
Links.....	33
Platz für Notizen & Termine.....	34
Tipps fürs Praxissemester.....	35

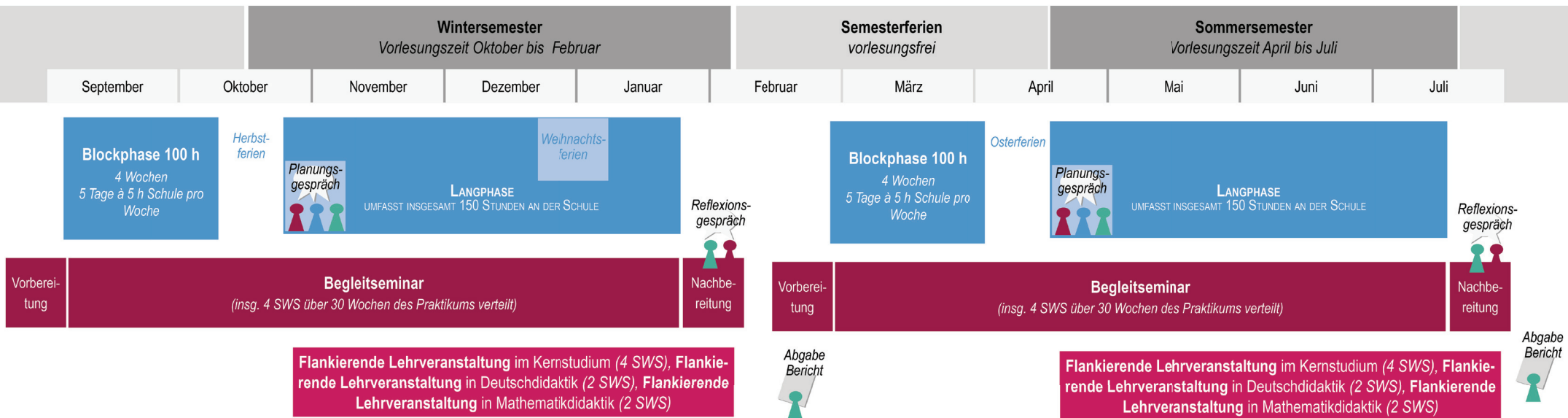
LEGENDE

Farbzuordnung für Institutionen / Personengruppen

- Schule / Mentor_innen
- Studierende
- Universität / universitäre Begleiter_innen
- Universität / flankierende Lehrveranstaltungen

- ▷ Hinweis für Personengruppen
- ▷ Mentor_innen
- ▷ Studierende
- ▷ universitäre Begleiter_innen

ZEITLICHER ABLAUF EINES PS- STUDIENJAHR



Lehrveranstaltungszeiten in den

Wintersemester

02. Nov. 2020 - 19. Feb. 2021

18. Okt. 2021 - 18. Feb. 2022

Studienjahren 2020 und 2021/22

Sommersemester

12. April 2021 - 16. Juli 2021

11. April 2022 - 15. Juli 2022

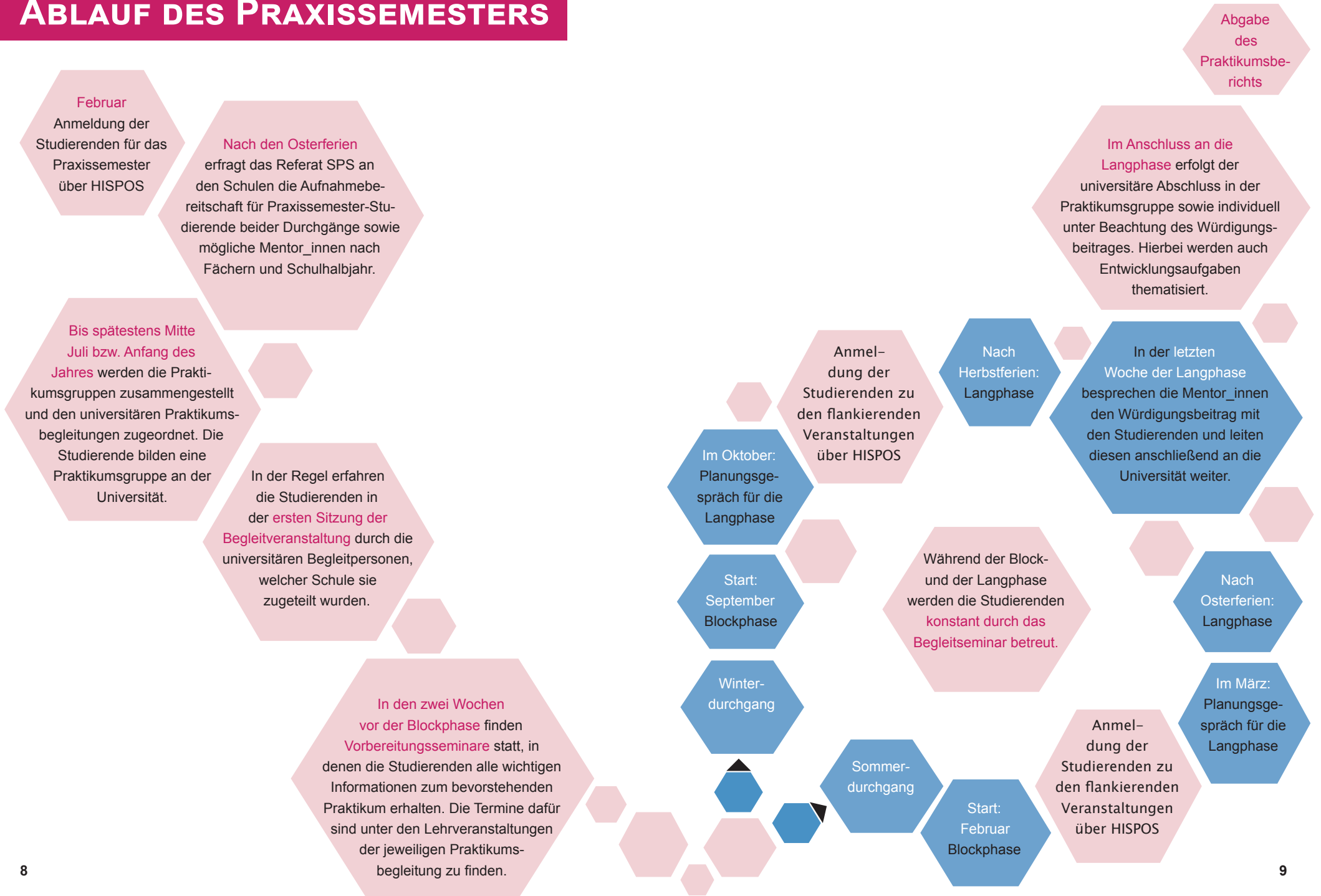
- ▶ SCHULPRAKTISCHER TEIL
- ▶ BEGLEITSEMINAR (INSGESAMT 4 SWS)
- ▶ FLANKIERENDE LEHRVERANSTALTUNGEN (INSGESAMT 8 SWS)



WICHTIGER HINWEIS

Es kann zu Änderungen bei den Semesterzeiten kommen, bitte informieren Sie sich unter:
<https://www.uni-kassel.de/uni/studium/im-studium/semester-und-lehrveranstaltungszeiten/>

ABLAUF DES PRAXISSEMESTERS



DER MODELLVERSUCH

DURCHFÜHRUNG DES MODELLVERSUCHS

Das Praxissemester ist ein **Modellversuch des Landes Hessen**, bei welchem Studierende über den Zeitraum eines Semesters am regulären Schulalltag teilnehmen (§ 19 HLBGDV).

Die gesetzliche Rahmung des Praxissemesters ist in **§ 15 des Hessischen Lehrbildungsgesetzes (HLBG)** und **§ 19 der Hessischen Lehrbildungsgesetz-Durchführungsverordnung (HLBGDV)** festgeschrieben.

Am **Modellversuch** Praxissemester nehmen neben der Universität Kassel auch die Goethe-Universität Frankfurt sowie die Justus-Liebig-Universität Gießen teil. Von der Universität Kassel gehen die Studierenden des Lehramts an Grundschulen (L1) und des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2) ins Praxissemester. Die Universität Frankfurt führt den Modellversuch im Lehramt für Gymnasien (L3), die Universität Gießen im Lehramt an Förderschulen (L5) durch.

Das Praxissemester ist ein **Eignungspraktikum** und soll den Studierenden helfen, ihre Eignung als Lehrer_innen zu reflektieren und ihre eigene Motivation zu hinterfragen. Es **muss im zweiten Studienjahr (im 3. oder 4. Semester)** als **Pflichtmodul** durchgeführt werden. Die nachstehende Abbildung zeigt die Varianten, in denen das Praxissemester absolviert werden kann.

Anmeldung
▼

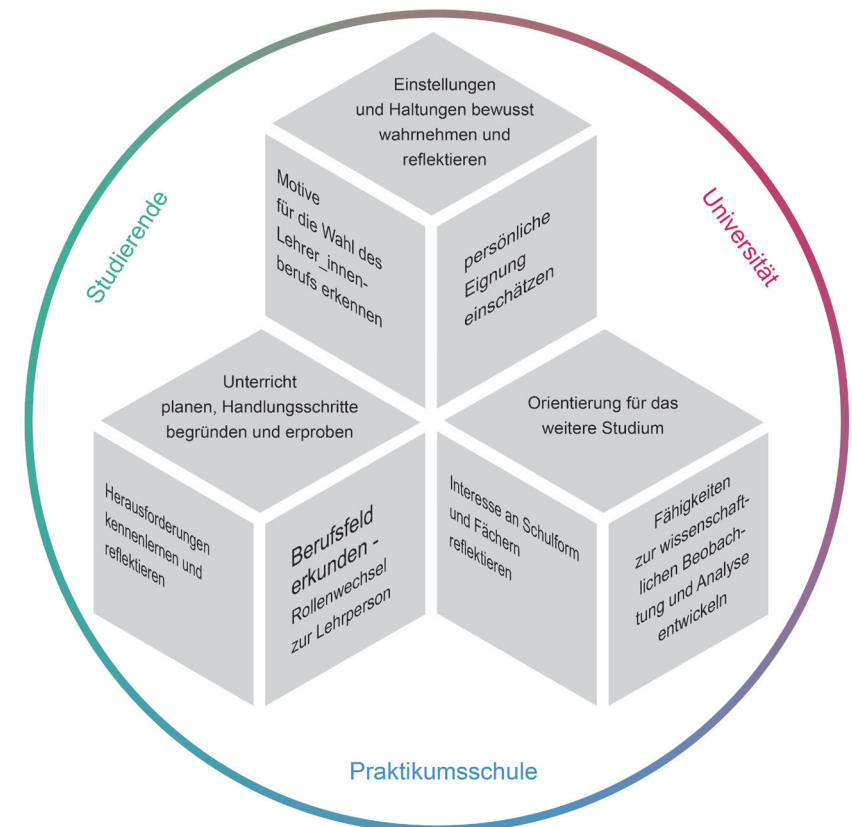
Variante A	1. Studienjahr 1. & 2. Semester	2. Studienjahr		3. Studienjahr 5. & 6. Semester	4. Studienjahr 7. Semester
	Kernstudium	3. Semester	4. Semester	Kernstudium	1. Staatsprüfung
	Deutschdidaktik	Praxissemester	Deutschdidaktik	Deutschdidaktik	
	Mathematikdidaktik		Mathematikdidaktik	Mathematikdidaktik	

Anmeldung
▼

Variante B	1. Studienjahr 1. & 2. Semester	2. Studienjahr		3. Studienjahr 5. & 6. Semester	4. Studienjahr 7. Semester
	Kernstudium	3. Semester	4. Semester	Kernstudium	1. Staatsprüfung
	Deutschdidaktik		Praxissemester	Deutschdidaktik	
	Mathematikdidaktik	Mathematikdidaktik		Mathematikdidaktik	

ZIELE DES MODELLVERSUCHS

Die Studierenden sollen das **Berufsfeld** und die **Institution Grundschule** erkunden und die Herausforderungen des Berufs sowohl im Unterricht als auch bezüglich der Bedingungen und Aufgaben der Grundschule **kennenlernen** und **(kritisch) reflektieren**. Durch das bewusste Wahrnehmen und Gestalten des Rollenwechsels zum/r Lehramtsstudierenden im Berufsfeld der Grundschule sollen die Studierenden zu einer kriteriengeleiteten Selbstreflexion im Hinblick auf ihre Eignung für den Lehrer_innenberuf befähigt werden und dabei auch ihr sprachliches und mathematisches **Interesse reflektieren**.



Die Ziele des Praxissemesters im Lehramt an Grundschulen im Zusammenspiel der Mitwirkenden Studierende – Universität – Schule.

Informationen zu den Modellversuchen finden Sie unter
https://www.uni-frankfurt.de/63262172/20_Praxissemester
<https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/studium/sps/ps>
<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/projekte/modellversuch-praxissemester.html>

Die **Anmeldung** zum Praxissemester erfolgt im **Februar des ersten Studienjahrs** und wird durch das Referat für Schulpraktische Studien (Referat SPS) ausgeschrieben. Die Studierenden können **eine Präferenz** für Durchgang A (Wintersemester) oder B (Sommersemester) **angeben**.

FAQ

? **Kann ich mir meine Praktikumsschule selbst wählen?**

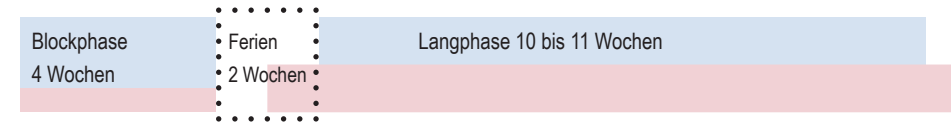
Die Praktikumsschule wird durch das Referat SPS festgelegt und durch die universitären Begleiter_innen mitgeteilt. Es ist nicht möglich, sich selbst eine Schule zu suchen.

? **Kann ich mir aussuchen, ob ich im Durchgang A oder im Durchgang B ins Praxissemester gehen möchte?**

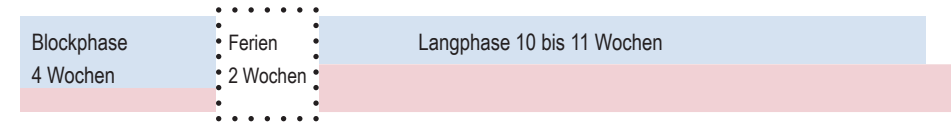
Die Studierenden können lediglich bei der Anmeldung eine Präferenz angeben. Inwiefern diese letzten Endes berücksichtigt werden kann, entscheidet das Referat SPS.

Weitere Fragen? Dann schauen Sie einmal unter www.ps-grundschule-kassel.de/faq.html oder www.uni-kassel.de, Suche: Refsps.

Wintersemester (Durchgang A)



Sommersemester (Durchgang B)



Die **Blockphase** beginnt vor dem eigentlichen Start des universitären Vorlesungszeitraums. Die Studierenden befinden sich vier Wochen lang ganztätig (i. d. R. 5 Zeitstunden pro Tag, insgesamt 100 Zeitstunden) an der Praktikumsschule. Im Wintersemester beginnt die Blockphase vier Wochen vor den Herbstferien und endet mit Beginn der Herbstferien. Im Sommersemester bilden die Osterferien diese zeitliche Grenze.

Die **Langphase** ist an den Vorlesungszeitraum gebunden und beginnt im Wintersemester nach den Herbstferien, im Sommersemester nach den Osterferien (siehe S. 6 u. 7). In der Langphase befinden sich die Studierenden zu etwa gleichen Teilen an der Universität und an der Praktikumsschule. In der Regel verbringen die Studierenden drei Tage der Woche (insgesamt 150 Zeitstunden) an der Schule und besuchen an den anderen Tagen bzw. an den Nachmittagen begleitende und flankierende Lehrveranstaltungen an der Universität. Die Langphase umfasst i. d. R. 10 bis 11 Wochen in der Schule und endet mit der Abschlussveranstaltung in der letzten Vorlesungswoche, in der die Studierenden nur noch an der Universität sind.



WICHTIGER HINWEIS

Es wird empfohlen, auch in der Langphase zumindest an einem Tag der Woche über den Mittag hinaus an der Praktikumsschule zu bleiben.

AUFGABEN DER BETEILIGTEN

▶ AUFGABEN DER MENTOR_INNEN

Die Mentor_innen sind hauptsächlich für die **schulische Betreuung** der Studierenden zuständig. Jede_r Mentor_in betreut während des Praxissemesters ein bis zwei Studierende sowohl in der Block- als auch in der Langphase. Die Mentor_innen **unterstützen die Studierenden** in diesen Phasen beim Erkunden des Berufsfeldes der Grundschule und der Lehrer_innentätigkeit sowie beim Vollziehen des Rollenwechsels von der Perspektive des bzw. der Lehramtsstudierenden in die Perspektive des bzw. der Lehramtspraktikant_in.

In dieser Zeit ermöglichen die Mentor_innen auch eine **aktive Beteiligung der Studierenden am Unterrichtsgeschehen** und **vermitteln** sie gegebenenfalls **an Kolleg_innen zur Hospitation**. Insbesondere **unterstützen** sie die Studierenden bei den Vorbereitungen der ersten Unterrichtsversuche, hier besonders beim ersten besuchten Unterrichtsversuch. Zudem **hospitieren sie bei zwei Unterrichtsversuchen der Studierenden**.

Die Mentor_innen sollen den Studierenden den **schulischen Alltag näher bringen** und sie **in wesentliche Aspekte des Schullebens einbinden**. Dies beinhaltet auch außerunterrichtliche Veranstaltungen wie beispielsweise Wandertage, Projekte, Projektwochen, Schulfeste, Sportveranstaltungen, Lehrerkonferenzen und Beratungen.

Die Mentor_innen sollten auch einen **engen Kontakt zu den universitären Begleiter_innen pflegen**. Dies umfasst terminliche Absprachen zum Fortgang des Praxissemesters nach der Blockphase, Gespräche zu der fachlichen Entwicklung der Studierenden, Austausch über deren Lernsituation und über passende Formen der Begleitung im Praxissemester. Zum Abschluss **erstellen** die Mentor_innen **einen Würdigungsbeitrag** (siehe S. 26) in Form einer onlinevermittelten, fragebogenbasierten oder einer ausformulierten Einschätzung. Diesen **besprechen sie mit den Studierenden** (Feedbackgespräch) und **geben ihn an die universitären Begleiter_innen** weiter.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.ps-grundschule-kassel.de/fuer-schulen-und-mentoren.html



AUFGABEN DER UNIVERSITÄREN BEGLEITER_INNEN ◀

Jede_r universitäre Begleiter_in **betreut eine Gruppe von Studierenden** im Praxissemester. Die Größe der Gruppen kann zwischen 6 und 16 Studierenden variieren. Die Aufgaben der Begleiter_innen liegen in der **begleitenden Lehrveranstaltung** (Begleitseminar, siehe S. 18), der **Nachbereitung des Praktikums** und in den besuchten **Unterrichtsversuchen** (siehe S. 24).

Universitäre Begleiter_innen stehen den Studierenden **das gesamte Praktikum** über bei Fragen zur Seite. Sie **arbeiten kontinuierlich und eng mit den schulischen Mentor_innen** und den Studierenden zusammen und leisten Hilfestellung bei der Planung, Dokumentation und Reflexion eigener Unterrichtsschritte im Deutsch- und Mathematikunterricht. Im **Begleitseminar** ermöglichen sie einen reflexiven Austausch unter den Studierenden in Bezug auf deren Erfahrungen im Praktikum. Dies kann in Kleingruppen oder in einer Gesamtgruppe erfolgen. In Hinblick auf die Themen „Selbstreflexion der Eignung“, „Beobachtungsaufgaben“ und „Unterrichtsvorhaben“ erhalten die Studierenden die Möglichkeit und den Raum zur Information und zum Austausch. In einem **abschließenden Reflexionsgespräch** werten die Begleiter_innen gemeinsam mit der bzw. dem einzelnen Studierenden das Praxissemester aus Studierendensicht aus. Der **Bericht zum Praxissemester** (siehe S. 25) wird bei den universitären Begleiter_innen eingereicht und von ihnen bewertet.

Die universitären Begleiter_innen führen bei den Studierenden jeweils eine **Hospitation in den Fächern Deutsch und Mathematik** durch (siehe dazu S. 24).

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.ps-grundschule-kassel.de/fuer-universitaere-begleiter.html

▶ AUFGABEN DER STUDIERENDEN

Das Praxissemester umfasst für die Studierenden verschiedene Teilaspekte, die ineinandergreifen und aufeinander aufbauen. Dabei ist das Absolvieren des schulpraktischen Teils die wichtigste Komponente, da das Praktikum nur bei vollständiger Erfüllung der Praktikumszeit von 250 Zeitstunden als bestanden gilt. Innerhalb dieses schulpraktischen Teils absolvieren die Studierenden **vier hospitierte und reflektierte Unterrichtsversuche** und erfüllen im Rahmen der begleitenden und flankierenden Lehrveranstaltungen diverse **Beobachtungsaufgaben**. Abgeschlossen wird das Praktikum mit einem **Würdigungsbeitrag**. Als Modulabschluss steht der „**Bericht über das Praxissemester**“ (siehe S. 25), welcher bei den universitären Begleiter_innen des Begleitseminars abzugeben ist.

Der schulpraktische Teil

Die Studierenden sind an den Praktikumschulen insgesamt **250 Zeitstunden** anwesend. Der schulpraktische Teil umfasst in der Regel **14 bis 15 Wochen** (Block- und Langphase zusammengefasst). Das erfolgreiche Absolvieren wird am Ende des Praktikums durch die Schule bestätigt.

Hospitierte Unterrichtsversuche

Die Studierenden führen während des Praxissemesters **vier eigenständig geplante Unterrichtsversuche** (siehe S. 24) durch, davon werden zwei von den Mentor_innen und zwei von den universitären Begleiter_innen hospitiert. Es werden jeweils zwei Sequenzen für das Fach Deutsch und für das Fach Mathematik geplant und durchgeführt.

Besuch der universitären Lehrveranstaltungen

Im Rahmen der universitären Lehre besuchen die Studierenden **vier flankierende Lehrveranstaltungen** (siehe S. 19) und **ein praktikumsbegleitendes Seminar** (Begleitseminar, siehe S. 18).

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.ps-grundschule-kassel.de/fuer-studierende.html



FAQ

? Benötige ich für das Praktikum ein polizeiliches Führungszeugnis?

Da die Studierenden keinen eigenständigen Unterricht abhalten dürfen und alle pädagogischen Handlungen (Experimente, Unterricht, Projekte) unter Aufsicht der Mentor_innen geschehen, ist ein polizeiliches Führungszeugnis nicht notwendig. Es kann allerdings Schulen geben, die dieses einfordern.

? Meine Schule ist außerhalb, bekomme ich die Reisekosten erstattet?

Die Reisekosten werden nicht erstattet.

? Was ist, wenn ich im Praktikum krank werde?

Das Nachholen krankheitsbedingter oder auch anderweitiger Ausfalltage sollte mit den Mentor_innen besprochen werden. Bei längerer Krankheit kann ein Nachholen der Fehlzeit bzw. das Wiederholen des Praxissemesters nötig sein.

? Ich habe während der Praktikumszeit eine Prüfung, kann ich während der Zeit beurlaubt werden?

Während der Langphase sind die Lehrveranstaltungen (LV) so konzipiert, dass für die flankierenden LV im Praxissemester keine Prüfungen anfallen. Es wird dringend davon abgeraten, neben den Veranstaltungen des Praxissemesters weitere LV zu besuchen, da hier auf Prüfungstermine keine Rücksicht genommen werden kann.

Weitere Fragen? Dann schauen Sie einmal unter www.ps-grundschule-kassel.de/faq.html

DIE UNIVERSITÄRE BEGLEITUNG



BEGLEITSEMINAR

Das **Begleitseminar** umfasst für die Studierenden einen Gesamtumfang von **4 SWS** und ist so angelegt, dass die Studierenden bereits vor Beginn des Praxissemesters durch die universitären Begleiter_innen empfangen werden und durch das Semester hindurch im Seminar einen festen Rahmen zum Besprechen und Reflektieren erhalten.

Die universitären Begleiter_innen geben im Verlauf des Semesters unter anderem Hinweise zur Dokumentation der Unterrichtsentwürfe oder beraten die Studierenden bei ihren Beobachtungsaufgaben. Die einzelnen Themenbereiche werden im **semesterbegleitenden Seminar** vertieft und unterstützendes Material zur Verfügung gestellt.

Die universitären Begleiter_innen stehen den Studierenden beim Vorbereiten und Reflektieren des Praxissemesters zur Verfügung und geben Rückmeldung zum Praktikumsbericht. Zum Ende findet ein Abschlussgespräch mit den einzelnen Studierenden statt, in welchem der Würdigungsbeitrag besprochen und das Praxissemester als Praktikum bilanziert werden. Die Studierenden verfassen einen Praktikumsbericht, welcher von den universitären Begleiter_innen begutachtet und eingeschätzt wird.

Das Begleitseminar setzt die Schwerpunkte in den Bereichen **Beobachten**, **Unterrichten** und **Eignung**.

FLANKIERENDE LEHRVERANSTALTUNGEN

Im Rahmen der universitären Lehre besuchen die Studierenden **flankierende Lehrveranstaltungen** mit insgesamt **8 Semesterwochenstunden** (SWS, 1 SWS entspricht 45 Minuten):

- ▶ Eine **Doppellehrveranstaltung im bildungswissenschaftlichen Kernstudium** mit verschiedenen Optionen zur Studienleistung (bspw. Referat, Projektdokumentation oder Hausarbeit), **4 SWS** zusammenhängend, wöchentlich oder als Blockveranstaltung.
- ▶ Ein Seminar in der **Deutschdidaktik**, hier umfasst die Studienleistung eine fachdidaktische Analyse von Dokumenten aus dem Unterricht, **2 SWS**, auch als Blockveranstaltung möglich.
- ▶ Ein Seminar in der **Mathematikdidaktik**, hier umfasst die Studienleistung das Erarbeiten von mindestens zwei Lernstandsbestimmungen, **2 SWS**, auch als Blockveranstaltung möglich.

Die **flankierenden Lehrveranstaltungen** sind, wie in allen anderen Modulen, Lehrveranstaltungen im klassischen Sinn. Die allgemeine Grundschuldidaktik, Mathematik und Deutsch bieten verschiedene Veranstaltungen an, für die eine **Wahlpflicht** besteht. Flankierende Lehrveranstaltungen im Praxissemester sind **thematisch und zeitlich auf die Ansprüche des Moduls ausgerichtet**.

DRITTES UND VIERTES FACH

Jede_r Grundschullehramtsstudierende studiert neben den Pflichtfächern Deutsch und Mathematik **ein weiteres Fach**, das **3. Fach** oder auch Wahlfach, welches im Praxissemester jedoch **keine Berücksichtigung** findet. In diesem werden im Anschluss an das Praxissemester fachdidaktische Veranstaltungen mit Praxisbezug stattfinden. Einige Studierende haben sich entschieden, zusätzlich ein weiteres, ein **4. Fach** zu studieren. Auch dieses **findet im Praxissemester nicht statt**. Neben den Fachbereichen bildungswissenschaftliches Kernstudium, Deutschdidaktik und Mathematikdidaktik werden keine weiteren Fächer im Praxissemester studiert.



WICHTIGER HINWEIS

Der Besuch von Lehrveranstaltungen des 3. und/oder 4. Fachs ist ausdrücklich unerwünscht.

BEOBSCHTUNGS-AUFGABEN

In den flankierenden Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden **Beobachtungsaufgaben mit fachspezifischen Schwerpunkten**. Die Beobachtungen werden in der Schule durchgeführt und entsprechend der Aufgabenstellung bearbeitet.

In diesen Schwerpunkt fällt auch die Lernbegleitung eines Schülers oder einer Schülerin.

▲ bildungswissenschaftliches Kernstudium ▲ Deutschdidaktik ▲ Mathematikdidaktik



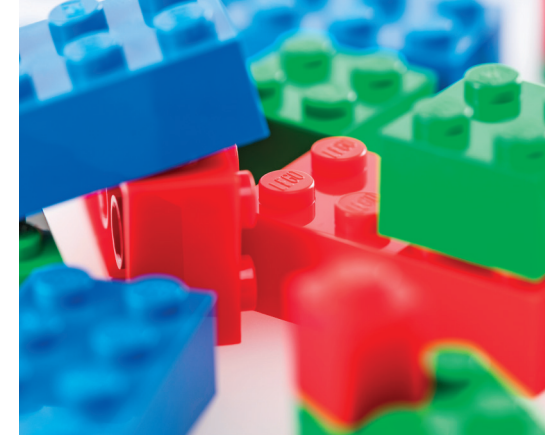
Mögliche Beobachtungsschwerpunkte in den flankierenden Lehrveranstaltungen



WICHTIGER HINWEIS

Denken Sie rechtzeitig daran, eine Erlaubnis für Audio- und /oder Videoaufnahmen bei Eltern und Schule einzuholen. Eine Vorlage dazu finden Sie unter:

<https://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/referat-fuer-schulpraktische-studien/praktika/praxissemester/fuer-studierende.html> → Downloads → Antrag Filmen im Unterricht



PRÜFUNGS- UND STUDIENLEISTUNGEN

Die Bescheinigung über das ordnungsgemäße Absolvieren der Praxisphase erfolgt durch Schulleitung und Mentor_innen. Die hierfür notwendigen **Studienleistungen** bestehen in der **Abgabe der Dokumente** zu den **Beobachtungs- und Hospitationsaufgaben**, den **vier Unterrichtssequenzen** und dem **Absolvieren des schulpraktischen Teils**.

Neben dem 250 Stunden umfassenden **schulpraktischen Teil**, sind 8 SWS in speziell auf das Modul Praxissemester abgestimmten **flankierenden Lehrveranstaltungen** (siehe S. 19) und 4 SWS im **Begleitseminar** (siehe S. 18) zu absolvieren. Ebenso umfasst die zu erbringende Leistung vier Unterrichtsversuche (siehe S. 24). Die **Modulprüfungsleistung** besteht aus dem **Bericht zum Praxissemester** (siehe S. 25), welcher **bei den universitären Begleiter_innen** nach festgesetztem Termin, aber spätestens zum Ende des Semesters (Wintersemester 31.03., Sommersemester 30.09) einzureichen ist. Ausnahmefälle sind Auslandspraktika mit Sondervereinbarungen.



WAS, WENN ICH DURCHFALLE?

Sollte ein_e Studierende_r aus verschiedenen Gründen das Praxissemester nicht erfolgreich abschließen, besteht die Möglichkeit dieses noch einmal zu wiederholen. Die Prüfungsleistung, der Abschlussbericht, kann zweimal wiederholt werden. Wurden die Nachholangebote ebenfalls nicht bestanden, kann das Studium „Lehramt an Grundschulen“ in Kassel nicht fortgesetzt werden.

Quelle: *Ordnung für die Durchführung des zu erprobenden Praxissemesters im Studiengang „Lehramt an Grundschulen“ an der Universität Kassel, 28.10.2015.*

DAS ERSTE STUDIENJAHR

VORWISSEN DER STUDIERENDEN



BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHES UND GRUNDSCHULPÄDAGOGISCHES VORWISSEN

Im ersten Studienjahr besuchen die Studierenden das Modul „Einführung in die Grundschulpädagogik“ (Modul 1A), zu welchem das Studienelement BASIS (*Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf*) gehört. Dieses **Modul 1A ist die einzige bindende Voraussetzung für die Teilnahme am Praxissemester**. Ergänzend sind die Module „Lehren, Lernen, Unterrichten in der Grundschule“ sowie „Beobachten, Beraten, Fördern“ empfohlene Veranstaltungen für das erste Studienjahr. Thematische Schwerpunkte bilden hier: „Die Grundschule als Institution“, „Grundschule als pädagogisches Handlungsfeld“, Grundlagen des Grundschulunterrichts sowie Grundlagen im Bereich „Beobachten, Beraten, Fördern“.

MATHEMATIKDIDAKTISCHES VORWISSEN

Im ersten Studienjahr besuchen die Studierenden im Fach Mathematik in der Regel eine fachsystematische Vorlesung zu den Grundlagen der Arithmetik und Geometrie (mit Übung) sowie weiterführende fachdidaktische Veranstaltungen zu den Schwerpunkten „Arithmetik und Geometrie“ (mit Übung) sowie „Diagnostik und Fördern zur Mathematik in der Grundschule“.

DEUTSCHDIDAKTISCHES VORWISSEN

In der Regel besuchen die Studierenden im ersten Studienjahr Einführungsveranstaltungen zu den Themenbereichen „Schriftspracherwerb“ oder „Kinder- und Jugendliteratur und Medien“ mit dazugehörigen Tutorien. In fachsystematischen Vorlesungen mit Tutorien werden sie in die Sprach- und Literaturwissenschaft eingeführt. Ebenso wird der Besuch von Lehrveranstaltungen mit sprach- bzw. literaturdidaktischem Schwerpunkt empfohlen. Die Studierenden erhalten dort u. a. Einblick in die Grundlagen des Schriftspracherwerbs, das Schreiben von Texten, Methoden der Förderdiagnostik oder Vorlesesituationen. Sie erfahren von Modellen der Entwicklung von (Recht-)Schreibkompetenz und Textproduktion sowie der Lesefähigkeit und vom Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur.

MODULEMPFEHLUNGEN UND PFLICHTMODULE

Das Praxissemester ist für Studierende des **dritten und vierten Fachsemesters**. Es handelt sich um ein **Pflichtmodul**, welches mit 30 Leistungspunkten zu berechnen ist. Die Modulprüfungsleistung besteht aus einem Bericht über das Praxissemester. Für die Teilnahme am Modul Praxissemester ist das vorherige absolvieren des Moduls 1A verpflichtend.

Die Empfehlung zur Modulbelegung laut Modulprüfungsordnungen der Studienbereiche Bildungswissenschaftliches Kernstudium, Deutschdidaktik und Mathematikdidaktik lautet für das erste und zweite Studienjahr wie folgt:

	Bildungswissenschaftliches Kernstudium		Deutschdidaktik		Mathematikdidaktik
Erstes Studienjahr	Pflicht: Modul 1A – Einführung in die Grundschulpädagogik Mit BASIS				
	Modul 2 – Lehren, Lernen, Unterrichten	Modul 3 – Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld	Modul L1 M1 Vorlesung Sprachwissenschaft + Tutorium	Vorlesung Literaturwissenschaft + Tutorium	MaL1–1 Arithmetik & Geometrie GS Didaktik
			Modul L1 M2 – Sprachwissenschaft + Sprachdidaktik oder Modul L1 M3 – Literaturwissenschaft + Literaturdidaktik		MaL1–2 Diagnostik und Fördern zur Mathematik in der Grundschule Beobachten und Diagnostizieren
Zweites Studienjahr	Modul PM–L1 Praxissemester im 3. oder 4. Semester				
	Modul 4 – Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln	Modul 5 – Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext	Modul L1 M3 – Literaturwissenschaft + Literaturdidaktik oder		MaL1–3 – Arithmetik, Geometrie, Anwendungen + Fachdidaktik
			Modul L1 M2 – Sprachwissenschaft & + Sprachdidaktik	Modul L1 M6 – Sprachwissenschaft	MaL1–4 – Mathematische Anwendungen und ihre Didaktik

BASIS

Bei BASIS handelt es sich um das **Studienelement „Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“**. Dies ist eine Veranstaltung gleich zu Beginn des Lehramtsstudiums, in der die persönlichen Stärken und Entwicklungsbereiche der Studierenden in Hinblick auf den Lehrer_innenberuf erarbeitet werden. Es handelt sich hierbei um keine Eignungsfeststellung. Vielmehr soll den Studierenden die Möglichkeit einer Standortbestimmung gegeben werden, um darüber eigene Schwerpunkte für ihre Entwicklung herauszustellen. In verschiedenen Schritten werden den Studierenden ihre persönlichen Einstellungen zur Schule vergegenwärtigt. Dabei werden auch Fragen zu eigenen Lern- und Lehrerfahrung gestellt, die Berufswahl „Lehrer_in“ hinterfragt, aber auch Aspekte wie das persönliche Auftreten beobachtet. Den Abschluss bildet das „Perspektivgespräch“, in welchem auf Grundlage der Beobachtungen aus dem Seminar die persönlichen Stärken hervorgehoben und Entwicklungsbereiche herausgestellt werden. Daraus formulieren die Studierenden Entwicklungsziele für ihr Studium bzw. Praktikum.

In den Begleitseminaren greifen die Studierenden wieder auf die in BASIS herausgestellten Entwicklungsbereiche zurück und haben die Möglichkeit, hier gezielt eigene Schwerpunkte zu setzen.

▶ DER UNTERRICHTSVERSUCH



Die Studierenden führen während des Praxissemesters vier hospitierte, eigenständig geplante Unterrichtssequenzen durch. Es werden jeweils zwei Sequenzen für das Fach Deutsch und für das Fach Mathematik geplant und durchgeführt.

Der Unterricht kann auch als eine Einzelförderung oder als Förderung innerhalb einer Kleingruppe durchgeführt werden.

Die Studierenden halten unter Hospitation durch die universitären Begleiter_innen zwei Unterrichtssequenzen ab. Für diese müssen im Vorfeld vollständige Unterrichtsentwürfe verfasst und abgegeben werden. Im Anschluss an die Unterrichtssequenz erfolgt ein Reflexionsgespräch mit dem bzw. der universitären Begleiter_in, welches Grundlagen für die anschließende schriftliche Reflexion der Unterrichtssequenz bietet.

Die Studierenden halten unter Hospitation durch die Mentor_innen zwei Unterrichtssequenzen ab, die im Anschluss ebenfalls in einem Gespräch reflektiert werden. Diese beiden durch die Mentor_innen hospitierten Unterrichtsversuche erfordern ebenfalls eine sorgfältige und eigenständige Planung der Studierenden und eine abschließende schriftliche Reflexion.



WICHTIGER HINWEIS

Es empfiehlt sich, über die 4 Versuche hinaus weitere eigene Sequenzen zu planen und zu halten.

BERICHT ÜBER DAS PRAXISSEMESTER ◀



Der Bericht zum Praxissemester umfasst alle inhaltlichen Schwerpunkte des Praxissemesters.

Neben einer Vorstellung der Schule und der Hauptlerngruppe werden auch Aspekte des Grundschulalltags beschrieben. Einen wichtigen Teil des Berichts stellen die Beschreibung und die Reflexion von Situationen aus dem Schulalltag dar. Zudem werden Aufgaben und Ergebnisse der flankierenden Lehrveranstaltungen dokumentiert. Die vier hospitierten, eigenständigen Unterrichtsversuche inklusive der tabellarischen Planungen und Ausarbeitungen zum angestrebten Kompetenzerwerb sowie der zwei ausführlichen Planungen und aller vier Reflexionen, bilden einen Schwerpunkt der Reflexion des Praxissemesters. Ein weiterer Aspekt sind Überlegungen zur persönlichen Eignung für den Lehrer_innenberuf und zu Schwerpunkten der persönlichen Weiterentwicklung. Diese sollen mit Blick auf das erfolgte Praxissemester entstehen.

Der Bericht über das Praxissemester bildet die Prüfungsleistung und damit den Abschluss des Moduls. Eingereicht wird er bei den universitären Begleiter_innen, welche das Begleitseminar betreuen. Sie helfen den Studierenden bei der Erstellung des Berichts und erklären den genauen Aufbau sowie das Abgabeformat. Als Abgabetermin gilt der von der/dem universitären Begleiter_in bekannte Termin im Anschluss an die Langphase bzw. das Ende des Semesters, in dem das Praxissemester absolviert wurde (WS 31.03. oder SS 30.09.).



WELCHE ANSPRÜCHE WERDEN AN DEN VOLLSTÄNDIGEN UNTERRICHTSENTWURF GESTELLT?

Da die Studierenden bis zum Praktikum keine eigenen Unterrichtsplanungen erstellt haben, werden sie im Begleitseminar an verschiedene Formen eines vollständigen Unterrichtsentwurfs herangeführt. Das primäre Ziel liegt darin, die Textsorte „Unterrichtsentwurf“ kennenzulernen und das Verfassen dieser auszuprobieren.

Die Anforderungen an den Bericht finden Sie unter
<http://ps-grundschule-kassel.de/ueberblick.html>
in der Rubrik Prüfungsleistungen

► WÜRDIGUNGSBEITRAG

Der **Würdigungsbeitrag** dient laut §19 (6) HLBGDV, in erster Linie dazu, den Studierenden das **erfolgreiche Absolvieren des schulpraktischen Teils** des Praxissemesters zu bestätigen. Er enthält eine Einschätzung der Mentor_innen zur Eignung der Studierenden für den Lehrer_innenberuf unter Berücksichtigung des aktuellen Standes, aber auch zu fachpraktischen und (fach-)didaktischen Kompetenzen und sollte zudem Aspekte einer Weiterentwicklung berücksichtigen.

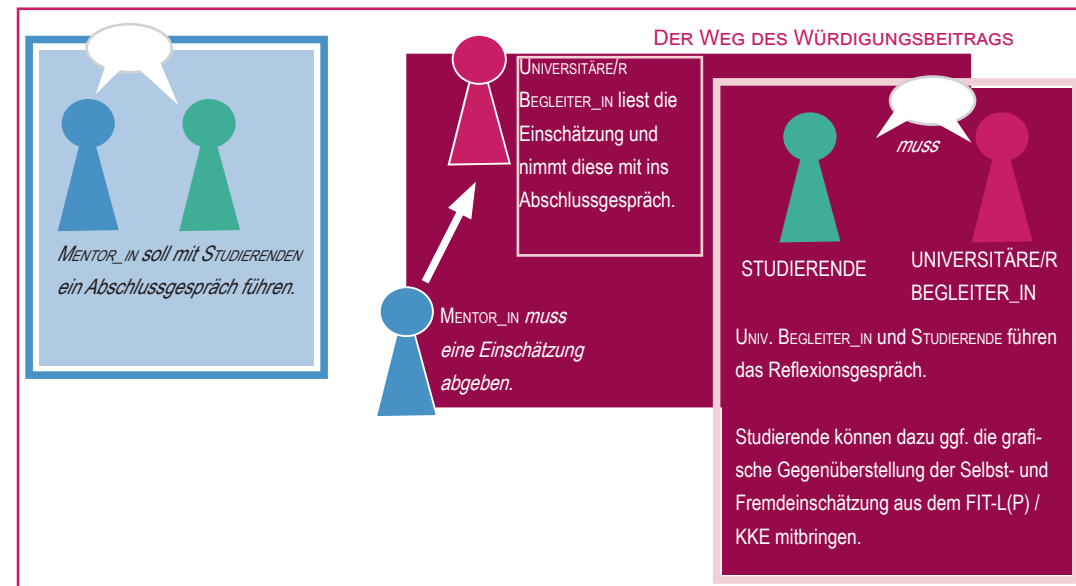
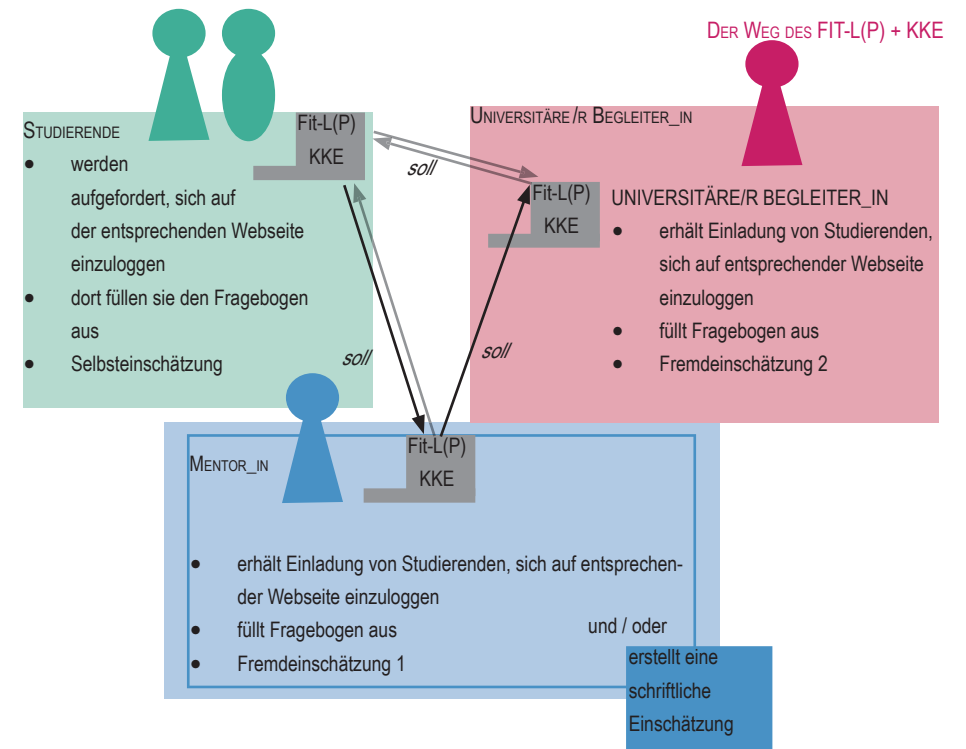
Die Universität Kassel stellt neben der Option, einen freien Text zu schreiben, auch einen Onlinefragebogen (FIT-L(P) + KKE) für die Erstellung des Würdigungsbeitrags zur Verfügung. In jedem Fall ist es unerlässlich, dass die Mentor_innen den Begleiter_innen den Würdigungsbeitrag direkt zukommen lassen.

Zur **direkten Einschätzung** des Praktikums sowie für die Auswertung und Beratung zur Fortsetzung des Studiums sind die **Abschlussgespräche in der letzten Woche** des schulpraktischen Teils vorgesehen. Es ist wichtig, dass sowohl die Studierenden als auch die Mentor_innen sich auf diese Gespräche gut vorbereiten.

Die **Bestätigung**, dass die Studierenden das Stundenpensum von **250 Stunden absolviert** haben, **erfolgt über ein separates Papier**, welches von der Schule unterschrieben wird.



Informationen und Informationsmaterialien zum Würdigungsbeitrag
<http://www.uni-kassel.de> Suchlauf: Würdigungsbeitrag
<http://www.ps-grundschule-kassel.de/glossar/wuerdigungsbeitrag.html>



FACHÜBERGREIFENDE FORTBILDUNGEN

DAS FORTBILDUNGSPROGRAMM

Im Rahmen der Erprobung des Praxissemesters bietet die Universität Kassel ein fachübergreifendes Fortbildungsprogramm für alle Lernbegleiter_innen der Schulen und der Universität an. Die Mentor_innen und pädagogischen Mitarbeiter_innen können in verschiedenen Fortbildungen ihre Kompetenzen im Bereich „Begleiten, Beraten und Unterstützen der Studierenden im Praktikum“ vertiefen. Die Fortbildungsbausteine lassen sich aus den für die Studierenden formulierten Kompetenzen ableiten und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das Fortbildungsprogramm setzt sich zur Zeit aus folgenden Bausteinen zusammen:

- ▶ Eignungsreflexion und Lehrerprofessionalisierung:
 - > Fachübergreifende personale & soziale Kompetenzen
 - > Entwicklungszielorientierte Beratung
- ▶ Guten Unterricht mit Studierenden analysieren und planen
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen im Praktikum
- ▶ FIT für Gesprächsführung

Des Weiteren findet einmal im Jahr der „Studien- und Mentor_innentag“ der Universität Kassel unter einem ausgewählten Thema statt. Die Fortbildungen sind nach §65 des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes akkreditiert. Die Teilnahme ist kostenfrei und freiwillig.



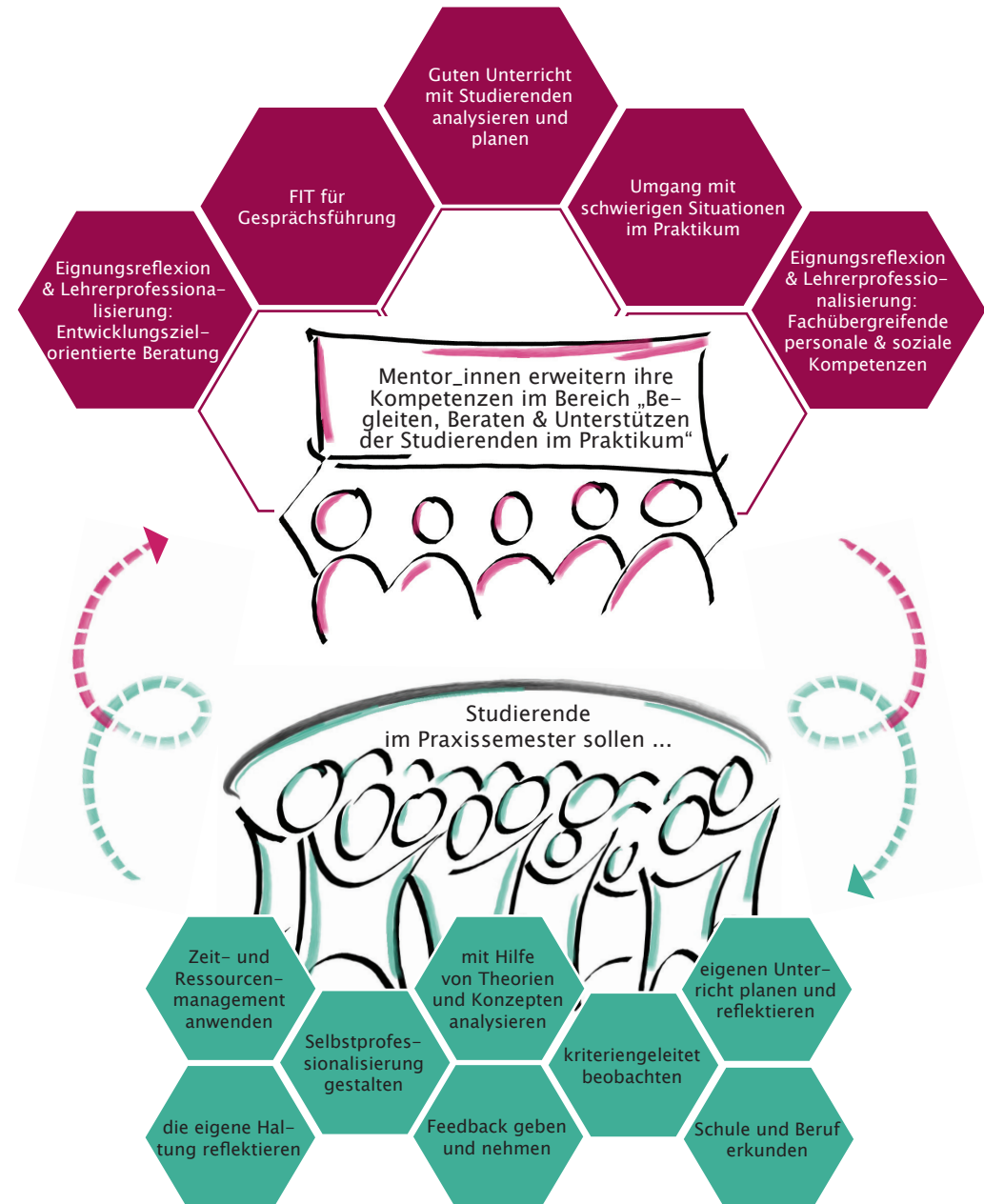
WICHTIGER HINWEIS

Aktuelle und detaillierte Informationen sowie das Anmeldeformular zum Fortbildungsprogramm finden Sie auf der Homepage des Referats für Schulpraktische Studien:
<https://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/referat-fuer-schulpraktische-studien/fachuebergreifendes-fortbildungsprogramm.html>.

DAS GESAMTZERTIFIKAT

Hat ein/e Teilnehmer_in vier Bausteine belegt, können die Teilnahmebescheinigungen im Referat für Schulpraktische Studien in ein Gesamtzertifikat eingetauscht werden. Dieses Zertifikat belegt den Lernbegleiter_innen, dass sie eine umfassende Fortbildung für den Bereich der Praktikumsbegleitung von Studierenden absolviert haben und ihre Kompetenzen im Bereich „Begleiten, Beraten und Unterstützen der Studierenden im Praktikum“ erweitert haben.

ABLEITUNG DER FORTBILDUNGSBAUSTEINE



Der Modellversuch Praxissemester wird an vielen Stellen evaluiert. Die Gruppe „Praxisevaluation“ führt eine **Metaevaluation** durch, die sich insbesondere Studierenden und universitären Begleiter_innen widmet. Diese in Fragebögen und Befragungswellen angelegte Evaluation wird **in derselben Weise auch in den Modellversuchen der Universität Frankfurt und der Universität Gießen** durchgeführt. Der für den **Würdigungsbeitrag** (siehe S. 26) eingesetzte Fragebogen der Universität Kassel wurde von der Gruppe „Praxisevaluation“ mitentwickelt und ist in einigen Punkten identisch mit dem der anderen Modellversuche.

Neben der groß angelegten Metaevaluation finden unterschiedliche andere Erhebungen statt. Der **Modellversuch für das Lehramt an Grundschulen** hat eigene Erhebungen, die das direkte Gespräch suchen. So werden beispielsweise die universitären **Begleiter_innen in Einzelinterviews** befragt und **Gruppendiskussionen mit Mentor_innen** durchgeführt. In Begleitveranstaltungen und flankierenden Seminaren haben die Studierenden die Möglichkeit in **offenen Frageformaten** ihre Erfahrungen weiterzugeben.



WIE IST DAS MIT DEN BEOBACHTUNGSAUFGABEN AUS DEN LEHRVERANSTALTUNGEN?

Die Beobachtungsaufgaben aus den Lehrveranstaltungen dienen einzig dazu, die Studierenden darin zu unterstützen ihr Lehrer_innenverhalten und ihre Interaktion mit den Schüler_innen wissenschaftlich fundiert zu reflektieren. Alle im Sinne des forschenden Lernens erteilten Beobachtungsaufgaben werden anonymisiert und nur im jeweiligen Semester in der jeweiligen Lehrveranstaltung genutzt. Sie stehen in keinem Zusammenhang mit der Evaluation des Praxissemesters. Aufgabenformate des forschenden Lernens sind im Lehramtsstudium der Universität Kassel gängige Praxis.

Informationen zu den Evaluationen finden Sie unter <http://ps-grundschule-kassel.de/ueberblick.html> in der Rubrik Evaluationen und auf www.uni-kassel.de Suchlauf: Praxisevaluation

Herausgeber

Universität Kassel, Fachbereich 1 – Humanwissenschaften,
Institut für Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik, Prof. Dr. Friederike Heinzel

Redaktion

Prof. Dr. Friederike Heinzel, Dr. Christine Schulz, Johanna Valentin, Anika Wolf & Kira Florek

Visuelle Konzepte und Design

Corporate Design Vorlage: Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der
Universität Kassel

Visuelle Konzeption und Design: Dr. Christine Schulz, Johanna Valentin & Anika Wolf

Foto- und Bildnachweis

Foto Titel: Alex Schmitt Photography

S. 6/7: Dr. Christine Schulz, S. 8/9: Johanna Valentin, Anika Wolf, Dr. Christine Schulz, S. 11:
Dr. Christine Schulz & Johanna Valentin, S. 15: Alex Schmitt Photography, S. 17: Lisa Disep &
Daniela-Jane Becker, S. 18: Alex Schmitt Photography, S.20: Dr. Christine Schulz, S. 21: Alex
Schmitt Photography, S. 22: Alex Schmitt Photography, S. 24: Alex Schmitt Photography,
S. 25: Universität Kassel / Erwin Ozgur, S. 26: Universität Kassel / Praxisevaluation, S. 27: Dr.
Christine Schulz, Johanna Valentin, Anika Wolf, S. 29: Johanna Valentin.

Stand: August 2019
9. überarbeitete Auflage

PRAKTISCHES ZUM SCHLUSS

ANSPRECHPERSONEN

Referat für Schulpraktische Studien

Geschäftsführung des Referat SPS
Dr. Catrin Siedenbiedel
tel: +49 (0)561/804-3623
mail: siedenbiedel@uni-kassel.de

Sachbearbeitung Modellversuch
Grundschule (L1)
Jasmin Tischer
tel: +49 (0)561/804-3971
mail: refsps.tischer@uni-kassel.de



L1-Praxissemester

Organisation des Praxissemesters L1
und inhaltliche Verantwortung für die
bildungswissenschaftlichen Grundlagen L1
Prof. Dr. Friederike Heinzl
mail: heinzl@uni-kassel.de
Sekretariat Heinzl: Susanne Prast
tel: +49 (0)561/804-3730

Koordination des Praxissemesters L1
Kira Florek & Mareike Schmidt
tel: +49 (0)561/804-1817 bzw. 2209
mail: kira.florek@uni-kassel.de,
mareike.schmidt@uni-kassel.de

Inhaltliche Verantwortung für die
deutschdidaktischen Grundlagen L1
Prof. Dr. Norbert Kruse
mail: norbert.kruse@uni-kassel.de
Sekretariat Kruse: Tamara Schmidt
tel: +49 (0)561/804-3336

Inhaltliche Verantwortung für die
mathematikdidaktischen Grundlagen L1
Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer
mail: rathgeb-schnierer@mathematik.uni-kassel.de
Sekretariat Rathgeb-Schnierer: Sabrina Herzig
tel: +49 (0)561/804-4353

Zentrum für Lehrerbildung

Referenten des
Praxissemesters
Dr. Isabelle Vogel
tel: +49 (0)561/804-3032
mail: modellversuch.praxissemester@uni-kassel.de

Koordinatorin des
Praxissemesters
Susan Wähler-Busch
tel: +49 (0)561/804-3506
mail: modellversuch.praxissemester@uni-kassel.de

Praxisevaluation

Koordination der Evaluation des
Praxissemesters
Franz Klingebiel
tel: +49 (0)561/804-3051
mail: praxisevaluation@uni-kassel.de

Ansprechperson Würdigungsbeitrag
FIT-L(P) & KKE
Franz Klingebiel
tel: +49 (0)561/804-3051
mail: praxisevaluation@uni-kassel.de



LINKS

- ▶ Stellungnahme des Instituts für Erziehungswissenschaften zum Praxissemester
http://www.uni-kassel.de/fb01/fileadmin/datas/fb01/Institut_fuer_Erziehungswissenschaft/Praxissemester_01.pdf
- ▶ Referat Kernstudium
<https://www.uni-kassel.de/fb01/kernstudium/startseite.html>
- ▶ Informationsseite zum Praxissemester
<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/praxissemester.html>
- ▶ Homepage der Praxisevaluation
<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/praxissemester/evaluationsprojekt/evaluation-praxissemester.html>
- ▶ Homepage des Modellversuchs Grundschule
<http://www.PS-Grundschule-Kassel.de>

Wichtige Termine

Überblick für die Semester SoSe 2020, WiSe 2020/21 und SoSe 2021

	Sommersemester 2020	Wintersemester 20/21	Sommersemester 2021
Vorbereitungsseminar (ca. 2 Tage kompakt)	24.02. – 01.03.20	24.08. – 04.09.20	01.03. – 05.03.21
Blockphase	09.03. – 03.04.20	07.09. – 02.10.20	08.03. – 01.04.21
Schulferien	06.04. – 18.04.20	05.10. – 17.10.20 21.12.20 – 09.01.21	06.04. – 16.04.21
Langphase	20.04. – 28.06.20	19.10.20 – 22.01.21	19.04. – 09.07.21
Abschluss an der Schule	28.06.20	22.01.21	09.07.21
Lehrveranstaltungen an der Uni	20.04. – 24.07.20	02.11.20 – 19.02.21	12.04.21 – 16.07.21
Späteste Abgabe des Praktikumsberichts * Begleiter_in der Universität kann den Abgabetermin auch früher festsetzen.	30.09.20	31.03.21	30.09.21